

Möbel!Trends

STYLE
GUIDE

425 Design-Neuheiten **Inspirationen**
für Ihr Zuhause Lichtobjekte, Sofas,
Sessel, Betten, Tische, Wellnessbäder,
Genussküchen, Kamine, Stoffräume
Shopping!Guide: die besten Adressen



Mit freundlicher
Empfehlung

seipp



Was sollen wir kaufen?

Die Antworten der Interior-Profis Doris Gassmann und Volker Seipp beruhigen. In einem erstklassigen Einrichtungshaus gehört diese Beratung zum Service.

Möbel sind Möbel sind Möbel? Weit gefehlt. Wenn es um das Thema sinnvolle Anlage geht, trennt sich die Spreu vom Weizen – übrigens auch bei den Möbelhäusern. „Manche Stücke steigern ihren Wert, manche behalten ihn“, weiß die Innenarchitektin Doris Gassmann aus Erfahrung. „Und es gibt Möbel, die ein Leben lang halten und verschiedene Aspekte erfüllen wie ein Liebhaberstück. Das kann auch ein Imagegewinn sein“, ergänzt Volker Seipp, Geschäftsführer von Seipp Wohnen und verantwortlich für den Verkauf. Das Einrichtungshaus mit Sitz in Waldshut-Tiengen gehört zu den Top Ten in Deutschland. „Wir haben in den 1990er-Jahren in einer Ron-Arad-Sonderausstellung einige seiner sehr luxuriösen und hochpreisigen Entwürfe gezeigt, die zum Teil in sehr kleinen Auflagen produziert worden waren. Für uns und unsere Kunden war das ein besonderes Erlebnis.“ Der damalige Käufer eines Tisches mit dem Preis einer Limousine der gehobenen Klasse hat heute allen Grund

zur Freude, denn der Wert des Objektes hat sich inzwischen verdoppelt. „Unser Tipp für Möbel mit Wertsteigerung: Kaufen Sie limitierte Auflagen, die von einigen Herstellern von Zeit zu Zeit herausgebracht werden“, so Seipp. Etwa der Kitsuné-Tisch des deutschen Labels e15 mit einer Auflage von 8 Exemplaren. „Im letzten Jahr betrug der Neupreis zirka 7.500 Euro. Wir konnten exklusiv einen dieser Tische für unsere Ausstellung erwerben und erwarten in den nächsten Jahren und Jahrzehnten einen deutlichen Wertzuwachs“, freut sich Gassmann, die auch Leuchten von Serge Mouille empfehlen kann, die seit 1950 in exklusiven Einrichtungsläden zu kaufen sind. „Früher wurden sie in Serien von 100 bis 500 Stück gefertigt, heute werden Liebhabereditionen von 20 Exemplaren herausgegeben.“ Übrigens liegt der Wert des Modells „Lampadaire“ aus der ersten Generation von 1953 bei 30.000 Euro, „Colonne“ von 1962 wird mit derzeit 70.000 Euro gehandelt. Das ist immer auch ein Thema von Angebot und Nachfrage, die durch die Retro-Welle seit den Neunzigern stark angekurbelt wurde. „Reeditionen können übrigens den Wert von Möbelstücken

Doris Gassmann und Volker Seipp oben raten zum Kauf von limitierten Möbeleditionen. Eine gute Anlage für die Profis ist der Tisch „TA 08 Fabian“ oben, der in einer Kooperation zwischen e15 und dem Mode- und Musikprojekt Kitsuné entstand und auf acht Exemplare begrenzt ist.



aus einer früheren, zwischenzeitlich eingestellten Produktion schlagartig erhöhen“, erklärt Seipp, der dabei die vielen Klassiker aus der Midcentury-Moderne im Kopf hat. Zu dieser zweiten Gruppe von Objekten, die ihren Wert behalten, gehören Teile der Kollektion von Knoll International mit Möbeln aus der Bauhaus-Zeit, doch genauso auch italienische Designikonen wie die Serie „Up 2000“ von Gaetano Pesce für B&B Italia, die derzeit 40-jähriges Jubiläum feiert. „Es handelt sich um gefragte Modelle in hervorragender Qualität. Diese Möbel können würdig und charmant altern und werden zum Teil sogar an die nächste Generation weitervererbt, was sonst eigentlich nur noch bei Antiquitäten der Fall ist.“ Besonders gefällt Seipp die „Aluminium Group“ von Charles Eames, die Vitra in Deutschland im Programm führt. „Der Hersteller gibt 30 Jahre Garantie.“ Das allein ist zwar noch kein Garant für Werterhalt, aber für Wertigkeit.

Qualität ist die grundlegende Voraussetzung für eine lang anhaltende Freude an den Dingen, die das Duo in einer dritten Gruppe bündelt. Objekte, die zu Lieblingsstücken avancieren, das kann übrigens auch eine komplette Küche wie die „6006“ von Siematic sein, ein Verkaufsschlager der 1960er-Jahre. Es war die erste Küche der Welt mit einer integrierten Alu-Griffleiste. „Vor wenigen Jahren gab es eine Neuauflage. Für uns war das der Grund, sie auszuwählen. Gutes bewährt sich.“ Aus derselben Zeit stammt auch der Stoff „Hallingdal“ des dänischen Herstellers Kvadrat. „Er gilt als „unkaputtbar“. Wir hatten schon Kunden, die Stühle geerbt hatten und beinahe entsetzt waren, wie lange dieser Stoff wie neu aussieht,“ amüsiert sich Gassmann. Bei anderen Gegenständen ist es die clevere Idee, die einen langen Einsatz in Aussicht stellt. „Zum Beispiel der Tripp-Trapp von Stokke. Der Kinderstuhl wächst vom ersten aufrechten Sitzen an jahrelang mit und wird manchmal für die Enkelkinder aufbewahrt. Er hat einen hohen Erinnerungswert. Auch das ist eine Form von Wertanlage, die sich durch keinen Materialismus auszeichnet, in der jedoch viel Emotionales mitschwingt. Das gilt besonders für einen weiteren Sitzgefährten, den man unter der Rubrik Wertanlage nicht vermuten würde – den Biergartenstuhl von Weishäupl. „Der Classic hat eine lebenslange Nachkaufgarantie für Holz, Schrauben und alle Verbindungsteile. Sein Metall rostet nicht, und als traditioneller Stuhl ist er einem breiten Publikum bekannt. Er weckt Erinnerungen an die Jugend unter dem Kastanienbaum“, sinniert Seipp und ergänzt, „Ohne Armlehne sieht er übrigens besser aus.“ Genau diese kleinen Hinweise erwartet man von einem guten Anlageberater. |sd

Clever geshoppt: Alu-Chairs von Vitra unten. Von emotionalem Wert sind der „Classic“-Stuhl von Weishäupl und der mitwachsende „Tripp Trapp“ linke Seite, Stokke. Riesensessel von B&B Italia. Dazu Klassiker von Fritz Hansen und Knoll International. Stoff: Kvadrat.



PAOLANAVONE
PER
REICHENBACH

Taste

Edel, raffiniert und
von poetischem Charme.

Ein Must-Have –
Nicht nur für Profis!



Porzellanmanufaktur
Reichenbach GmbH

Fabrikstraße 29
07629 Reichenbach/Thür.

Tel. 036601/88-0

Fax 036601/88-20

info@porzellanmanufaktur.net

www.porzellanmanufaktur.net